

Mit Mikrokredit gegen Agrarriesen

Oikocredit hilft überschuldeten philippinischen Bauern aus der Abhängigkeit von internationalen Konzernen.

VON IRMGARD KISCHKO

Die Provinz Cotabato im Süden der Philippinen ist landwirtschaftliches Kerngebiet: Hier wächst der Reis an besten im ganzen Land. Agrarkonzerne von den USA bis China, seit einigen Jahren auf der Suche nach fruchtbareren, billigen Böden, haben ein Auge auf dieses Gebiet geworfen. Sie versuchen verarmten, lokalen Kleinbauern ihr Land zu entlocken.

„Mit schlimmen Folgen“, wie die Philippinen Maria Helena Ruiz-Gamela kürzlich bei ihren Österreich-Besuch erklärte. „Die Bauern haben dann zwar ein bisschen Geld, aber ihre Lebensgrundlage, die Landwirtschaft, verloren. Und das Geld reicht meist nur zum Tilgen ihrer Schulden.“ Ruiz-Gamela stammt aus Cotabato. Auch ihre Familie hatte Agrarland, das Großkonzerngegründete hatten. Sie aber stemmte sich dagegen und hat zu-



Reis wächst gut auf den Philippinen. Internationale Agrarkonzerne haben dies längst erkannt

nächst mithilfe der Don Bosco Foundation eine lokale Ökolandwirtschaft begonnen – Reis-Anbau ohne chemische Dünger und ohne genetisches Saatgut.

„Mit dem Kauf von Pestiziden und hybridem Saatgut haben sich viele kleine Bauern verschuldet. Sie stehen in großer Abhängigkeit von den Händlern“, erklärt Ruiz-Gamela. Ihr Projekt begünstete die Bauern. 3200 bäuerliche Familien arbeiten mittlerweile auf genossenschaftlicher Basis in der

biodynamischen Reispromduktion. „Die Düngemittelhändler meiden unser Gebiet. Sie nennen es ihre ‚Todeszone‘“, sagt Ruiz-Gamela.

Kleinstkredite Das Einkommen reicht gut zum Überleben, aber nicht zum Rückzahlen der Schulden, die viele Bauern bei den Düngemittelhändlern über Jahre aufgebaut haben. Vor gut einem Jahr kam Ruiz-Gamela mit der niederländischen Mikro-



WILHELM SCHRAML ©

„Düngemittelhändler sehen in unserer biodynamischen Genossenschaft ihre ‚Todeszone‘.“

Helena Ruiz-Gamela Projektleiterin

„Die Bauern sind ihre Schulden los, arbeiten in der Genossenschaft und haben ihr Land nicht verloren“, erklärt Ruiz-Gamela. Sie wünscht sich, dass das Mikrokredit-Modell Schule macht. „Wenn wir ein Vorbild für andere Regionen, in denen überschuldete Bauern von Konzernen abhängig sind, werden, würde mich das freuen“, sagt sie. Oikocredit ist eine Bank, die jede Einlage fix mit zwei Prozent verzinst. Das Geld geht über Mikrokredite an Arme.

Er ist überzeugt, dass Europas Landwirtschaft eine nachhaltige Produktivitätssteigerung braucht. „Europa muss für sich selber sorgen und strategische Getreidelager anlegen. Die Bauern müssen dafür produktiver werden“, betont Hardegg. Der Schlüssel liegt für ihn in Kooperationen der landwirtschaftlichen Betriebe. Gut organisierte Agrarunternehmen könnten wesentlich günstiger und mehr produzieren.

► Ernährung

„Produktivität der Bauern muss steigen“

Die Ernährung der Weltbevölkerung in den nächsten zehn bis 20 Jahren wird kritisch, ist Maximilian Hardegg, landwirtschaftlicher Gutbesitzer im Waldviertel überzeugt. Europa werde es sich auf Dauer nicht leisten können, bei befürchteten schlechten Ernten Weizen zu importieren. „Wenn Europa Weizen aufkauft, leiden die Armen, denen dieser Weizen fehlt“, sagt Hardegg. Die Weltbevölkerung wachse jährlich um 90 Millionen Menschen. Innerhalb von 30 Jahren ziehe dies eine Zunahme des Getreidebedarfs um 30 Prozent nach sich. „Ob wir diese Produktionssteigerungen schaffen, steht in den Sternen“, sagt Hardegg.